

48

Ehrentreuer Herr von Homburg,

Sie haben also eine liebebedürftige Gemahlin! Nicht
ist hier nicht eine große Freude, je mehr ich
weiß, dass Sie eine solche Gemahlin verdienen, und
je mehr ich Sie erhalten vermöge habe, desto mehr
wird der Glückwunsch in der Thatelam bald und
getrost zu sein. 3. Ein tugendhaftes Weib, sagt die
Welt, ist eine reiche Gabe, und diese dem großen
der Gott schenket. So viel aber weiß: So ist
für ihn ein Trost und macht ihn ein sein zu
sein Lob. 3. Ein solches tugendhaftes Weib
macht Ihnen Ihre tugendhafte Gemahlin, dass Sie
es ein ihrer Liebe als ein glücklicher Mann und
Hater, als ein sorgfältiger Herr sein Lob
und seine Vertrauens, sein Lob der Welt
wird dem kühnen Herrn kühnen Frau Mutter und

Ihre jungen familie zuebringen. Nichts denn,
 Euerer freundschaft, gebe mir selbst Ihre
 Gott sei in die spätesten Jahren! Mit die,
 sein künigliche, er nur einem Groggen solle
 Liebe mir hochachtung gegen die könt, pflicht
 ich meinen dienst und rüchtele mit Ihre
 Freundschaft auch das nachwendliche; vor
 ich, so lange ich lebe, mich Ihre mit
 küniglichen rüchtele und die liebe und
 verhalten werde. Leipzig, den 2 October,
 1769.

Ihr ergebener freunde
 Seiner, Gelernt.

Sie zu. Frau Mutter, Frau
 Küniginmutter u. Frau Gemahlin
 begeben ich meine freundschaft.

121

A Monsieur
Monsieur de Straelborn,
à
Loddiger
en Livonie.

f. ami.